



## Inklusionspreis 2016

Am 1. Juli 2016 zeichnete die Landesregierung Nordrhein-Westfalen zum zweiten Mal Projekte gelungener Inklusion aus. Sozialminister Rainer Schmelzer überreichte den insgesamt mit 30.000 € dotierten Inklusionspreis an acht Initiativen und Projekte. Der im Jahr 2015 geschaffene Inklusionspreis NRW soll das Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung fördern und zum inklusiven Handeln ermutigen.

### Auszeichnungen

Insgesamt bewarben sich rund 200 Initiativen und Projekte auf acht Preise.

Preiskategorie	Preisträger
Arbeit und Qualifizierung	<i>Restaurant „Godesburger“</i> , Bonn Bad Godesberg. Ein inklusives Burger-Restaurant, in dem die Hälfte der Mitarbeitenden Menschen mit Beeinträchtigung sind.
Schulische und außerschulische Bildung und Erziehung	„Justus Agentur“ der <i>Justus-von-Liebig-Schule</i> , Moers. Die Arbeitsgemeinschaft aus Schülerinnen und Schülern mit und ohne Handicap organisiert kulturelle Veranstaltungen an der Hauptschule.
Freizeit, Kultur und Sport	<i>Behindertensport Oberhausen e. V.</i> Der Sportverein ist für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung geöffnet und ermöglicht so ein inklusives Vereinsleben.
Sonderpreis	<i>Gebärdenchor „Hands up“</i> , Aachen. In diesem Kindergebärdenchor sind gehörlose und hörende Kinder. Hörende Kinder lernen die Deutsche

	Gebärdensprache spielerisch kennen und erwerben erste Kenntnisse.
Sonderpreis	<i>Reha- und Behindertensport-Gemeinschaft Dortmund.</i> Das „SPOMI-SPOrt Miteinander“ ist ein inklusives, monatlich stattfindendes Sportangebot für alle Interessierten.

<b>Schwerpunktthema Barrieren abbauen</b>	
1. Preis	<i>Jipa – Jugendliche inklusiv politisch aktiv, Münster.</i> Die Jipa ist eine inklusive Arbeitsgruppe des Jugendrates der Stadt Münster. Die Jugendlichen informieren Entscheidungsträger über Missstände.
2. Preis	<i>Bahnsteig 42 – hier kommt man zusammen, Iserlohn-Letmathe.</i> Das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude im Stadtteil wurde gemeinsam mit einem Architekten umgebaut. Heute sind dort Wohnungen für Menschen mit Handicap, ein inklusives Bistro, und es werden Veranstaltungen organisiert.
3. Preis	<i>Klettergarten „Grenzenlos“, Gütersloh.</i> Der Klettergarten ist für alle Menschen nutzbar, auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Durch den Parcours sollten nicht nur Barrieren abgebaut, sondern auch Begegnungen geschaffen werden, daher sind manche Hürden nur durch die Zusammenarbeit von Fußgänger und Rollstuhlfahrenden überwindbar.